

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)

vom 6. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Januar 2026)

zum Thema:

Sicherer Fußverkehr zwischen Biesdorf-Süd und dem S-Bahnhof Wuhlheide

und **Antwort** vom 21. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Januar 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Stefan Ziller (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24732
vom 6. Januar 2026
über Sicherer Fußverkehr zwischen Biesdorf-Süd und dem S-Bahnhof Wuhlheide

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin und das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahmen gebeten. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die Wegesicherheit vom S-Bahnhof Wuhlheide in Richtung Biesdorf-Süd insbesondere für Fußgänger, Kinder und Menschen Rollator oder Radfahrende (insbesondere auf dem Teilstück Innovationspark und Tiergartenstraße)?

Antwort zu 1:

Die Verkehrssicherheit von zu Fuß Gehenden, im Speziellen Kindern und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, sowie Radfahrenden ist für den Senat von großer Bedeutung. Alle vorhandenen Wege sollen für alle Personengruppen sicher begehbar sein. Die Straßen- und Grünflächenämter der Bezirke überwachen regelmäßig den baulichen Zustand der Wege und Straßen gemäß § 7 des Berliner Straßengesetzes (BerlStrG). Die Bewertung der Wegesicherheit an konkreten Straßen liegt insofern im Ermessen des jeweiligen Bezirks.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt hierzu mit:

„Im Bereich zwischen Bushaltestelle „Köpenicker Straße Innovationspark“ (Buslinie 190) und der Bezirksgrenze zu Marzahn-Hellersdorf ist der östliche Gehweg in Richtung Norden unbefestigt. Hier wird ein befestigter Ausbau durch das Bezirksamt Treptow-Köpenick angestrebt. Die Bereiche außerhalb des beschriebenen Abschnittes werden als befestigt und damit sicher ausgebaut eingestuft.“

Frage 2:

Welche Möglichkeit haben Bezirke und betroffene Bürger*innen im Grundsatz die Wegesicherheit insbesondere im oben genannten Teilstück zu verbessern?

Antwort zu 2:

Der Senat stellt den Bezirken jährlich Haushaltsmittel für die Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs zur Verfügung.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt hierzu mit:

„Das Straßen- und Grünflächenamt Treptow-Köpenick beabsichtigt, den Gehweg im genannten Abschnitt (siehe 1.) in einem der kommenden Förderprogramme zur Verbesserung des Fußverkehrs anzumelden.“

Frage 3:

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Fuß- aber auch des Radverkehrs in der südlichen Köpenicker Straße als Verbindung des Siedlungsgebietes mit dem S-Bahnhof Wuhlheide können in den kommenden zehn Jahren (also noch vor Inbetriebnahme der TVO) realisiert werden?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin teilt hierzu mit:

„In Abhängigkeit von einer eventuellen Förderung und den personellen Ressourcen, wird am Straßen- und Grünflächenamt von einem Ausbau des Gehweges im genannten Abschnitt (siehe 1.) in den kommenden Jahren ausgegangen.“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin teilt hierzu mit:

„Ein Ausbau der Köpenicker Straße ist stark von der Verwirklichung der TVO abhängig und derzeit nicht geplant. Zur Verbesserung des Fußverkehrs wird das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf versuchen, einzelne Abschnitte nach und nach zu sanieren oder zumindest

provisorisch herzustellen. Für die Umsetzung gibt es keine Langzeitplanung, stattdessen ist dies Jahr für Jahr von den Finanzierungsmöglichkeiten und den örtlichen Gegebenheiten abhängig.“

Berlin, den 21.01.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt